

# Mit dem CP-Lab in Richtung Zukunft

von FRANK DRECHSLER

Tafel und Kreide sind zwar ab sofort nicht völlig passé, spielen künftig aber nicht mehr so eine Rolle wie bisher. Dafür wird ab sofort deutlich mehr Hightech im Klassenraum als Unterrichtsmittel zum Einsatz kommen. Mit Tablets und der Cyber-Physischen Lernfabrik wird im Teutloff Bildungszentrum auf die gestiegenen Anforderungen in der Industrie reagiert. »Ein Großteil der industriellen Produktion wird schon sehr bald weitestgehend selbstorganisiert, also automatisiert stattfinden. Um das als Industrie 4.0 bezeichnete Projekt effektiv umsetzen zu können, werden künftig mehr und mehr Spezialisten gebraucht. Und wir werden sie nun bei uns auch ausbilden können«, so Schmidt dazu.

Das installierte System gleicht übrigens jenen, die auch in der heimischen Industrie Verwendung finden. Das des Wernigeröder Bildungsträgers ist nur kleiner. »Die inneren Werte sind hierbei entscheidend, und die haben es in sich«, erklärt Geschäftsbereichsleiter Ralf Pultz. So könne die modellhafte Anlage auf einem Quadratmeter Fläche all das simulieren und umsetzen, was die großen Pendanten in der Wirtschaft auch können müssten. Pultz: »Ausbilder und Auszubildende können Simulationen nun in Echtzeit ausprobieren und testen. Mehrere Lerngruppen können gleichzeitig direkt und selbstbestimmt, vor allem aber unabhängig voneinander daran arbeiten. Sie können sich via Barcode mit den Ipadn an das System andocken und unabhängig voneinander arbeiten. Dadurch kann das Lerntempo individuell variiert und angepasst werden. Man merkt sofort, wer für die Aufgaben mehr Zeit braucht und wer nicht«, so Pultz. Der große Vorteil solcher Anlagen wie dem CP Lap sei, dass sie für Simulationen und praktische Anwendungen genutzt würden, wie sie sich auch im Großen in der Industrie wiederfinden. Und auch für die Berufsorientierung werde das System eine entscheidende Rolle spielen. Gesteuert wird das gesamte System von einem so genannten Classroom-Manager. Der regelt, wer Zugriff habe darf. Sogar in Abwesenheit kann an Projekten von zu Hause – offline und ohne Anbindung an den Manager – weiter gearbeitet werden. »Bei Bedarf kann per SMS ein Code an einen Teilnehmer verschickt werden, der es ermöglicht, beispielsweise im Krankheitsfall oder einer anderen Verhinderung am Tablet weiterarbeiten zu können. Anschließend werden die Daten abgeglichen und zusammengeführt«, so Pultz.

Gekostet hat die Anlage 150.000 Euro, das ganze Projekt samt erforderlicher Infrastruktur insgesamt 350.000 Euro. Dank der Unterstützung der Bundestagsabgeordneten Heike Brehmer und der IHK Magdeburg →

Mit VR-Brille kann man visuell in die Anlage gelangen. Oberbürgermeister Peter Gaffert zeigte sich begeistert.



**Mit einer Cyber-Physischen Lernfabrik werden Ausbildern und Auszubildenden im Teutloff Bildungszentrum in Wernigerode ab sofort völlig neue Möglichkeiten des Lernens eröffnet. Die Anlage, die die einzige ihrer Art in ganz Sachsen-Anhalt ist, wurde jetzt feierlich eröffnet. »Damit hat ein neues Zeitalter in der Berufsausbildung begonnen«, erklärte Geschäftsführer Stephan Schmidt.**

»Es ist nicht überraschend, dass Teutloff erneut innovativ voranschreitet. Mit der neuen Anlage hat das Bildungszentrum eine entscheidende Investition in Richtung moderne Industrie getätigt.«

Wernigerodes Oberbürgermeister **Peter Gaffert**

Das Teutloff Bildungszentrum wurde 1990 gegründet. Das Unternehmen ist als Bildungsträger für über 250 Unternehmen und innerhalb des Ausbildungsverbundes Metall-/Elektrotechnik und Mechatronik des Landkreises Harz, der 1995 von sechs Partnern gegründet wurde, tätig. Heute gehören mehr als 90 Kooperationspartner zum Verbund.

konnte die Anschaffung des kompakten Industrie 4.0-Lernsystems CP Lab mit den dazugehörigen 18 Projektarbeitsplätzen durch eine Förderung durch das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) überhaupt erst auf den Weg gebracht werden. Die Abkürzung CP Lab steht für Cyber-Physikalische Lernfabrik. Dahinter verbergen sich Projektarbeitsplätze, die den Industriestandard 4.0 individuell greifbar und somit begreifbar machen soll. Mit der Neuanschaffung wird das bisherige Mechatronische System, das vor 17 Jahren noch up to date war, in Rente geschickt. Auch für Wernigerodes Oberbürgermeister Peter Gaffert stellt die Anschaffung des CP-Labs ein Schritt in Richtung Zukunft dar: »Es ist nicht überraschend, dass Teutloff erneut innovativ voranschreitet. Mit der neuen Anlage hat das Bildungszentrum eine entscheidende Investition in Richtung moderne Industrie getätigt. Es ist für Wernigerode auch als Wirtschafts- und Bildungsstandort wichtig, dass sich Bildungsträger solch innovativen Projekten stellen.« ■



Fotos: Frank Drechsler

Mit einer Cyber-Physischen Lernfabrik werden Ausbildern und Auszubildenden im Teutloff Bildungszentrum in Wernigerode völlig neue Möglichkeiten eröffnet. Die Anlage ist einzigartig in ganz Sachsen-Anhalt.